

Eine gelebte Kultur des Hinschauens

8. Benefizgala der Leukämie-Hilfe Passau bringt 92000 Euro – Fünfstündige Veranstaltung vor 1300 Gästen – Barbara Stamm lobt das Engagement

Von Stefan Rammer

Herz und Hände zu öffnen, das war das Anliegen beim 8. Galaabend am Samstag in der Dreiländerhalle. Das haben nicht nur die anwesenden 1300 Gäste reichlich getan, das haben auch viele Menschen bei zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen zuvor gemacht. Als Gerhard Spitzenpfeil und vier seiner Vereinsmitglieder der Leukämie-Hilfe-Passau kurz vor Mittag nach fast fünfstündiger Gala das Ergebnis verkündeten, gab es freudestrahlende, ja überwältigte Gesichter: 92 000 Euro wurden gespendet.

Die aus Stadt und Landkreis und weit darüber hinaus kommenden Gäste bekamen wieder ein tolles und glänzend mit vielen freiwilligen Helfern durchorganisiertes Programm geboten. Dr. Ralf-Peter Filipp führte wie ein Show-Profi durch den trotz der Länge kurzweiligen Abend, bei dem Musik, Kabarett und Folklore genauso Platz hatten wie eine Expertenrunde und Gespräche mit an Leukämie Erkrankten und davon Geheilten.

Schon zu Beginn sorgte die kleine Anna Menzel mit ihrem Satz „Danke, dass sie mir und meiner Mama geholfen haben“, für emotionale Momente, die sich noch steigern sollte, als sie später zusammen mit Mama Julia Klavier spielte und entspannt über ihre Begegnung mit dem kleinen Niels von Antenne Bayern plauderte.

Festrede von Barbara Stamm

Schirmherr der Gala war Landrat Franz Meyer. Er nannte die Sache „gelebten Gemeinsinn.“ Mit dieser Veranstaltung werden bewiesen, dass Mitmenschlichkeit und Solidarität einen hohen Stellenwert hätten. Der Landrat konnte als Festrednerin die ranghöchste bayerische Landtagspolitikerin begrüßen, Landtagspräsidentin Barbara Stamm. Sie sei gerne gekommen sagte die Politikerin, die selbst eine Krebserkrankung hinter sich hat. Barbara Stamm brach eine Lanze für die Kultur des Hinschauens, des Helfens und des Mutmachens. Leukämie könne jeden treffen, jederzeit, wer gelebte Solidarität zeige, mache die Gesellschaft Stück um Stück reicher. OB Jürgen Dupper sagte in seinem Grußwort: „Überlegen wir, für was wir in den letzten 48 Stunden Geld ausgegeben haben, dann fällt uns die heutige Spende leichter.“

Einen Spendenappell setzte auch Vivian Lindt an den Anfang ihres Auftritts. „Nimm mich mit“ lautete der Titel eines ihrer Lieder, den sie auch als Auftrag ansah. Für die anwesenden von Leukämie betroffenen Kinder hatte die Sängerin süße „Siegerherzen“ dabei.

Hochinteressant und für viele Anwesende sicher neu waren die Informationen aus einer Expertenrunde. Dr. Filipp interviewte Dr. Hans Knabe (Aktion Knochenmarkspende Bayern), Dr. Christian Gabriel (Blutzentrale Linz), Dr. Peter Stumpner (LKH Rohrbach)



Nicht aus dem Tritt kamen die Feuerwehrleute aus Pleinting, die zu den Klängen der Blaskapelle Mittich gekonnt den Schäfflertanz präsentierten. 1300 Gäste schauten staunend zu. – Fotos: Robert Geisler



Viele Schüler aus der ganzen Region haben bei vielfältigen Aktionen Geld gesammelt und überreichten Schecks bei der Gala.

und Dr. Thomas Südhoff (Klinikum Passau) zum Thema der Gewinnung von Stammzellen aus Nabelschnurblut. Die Mediziner konnten erläutern, dass diese Methode eine vielversprechende Alternative zur Knochenmarktransplantation ist, mit den nach neuesten Forschungsergebnissen, nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen geholfen werden kann. Dass die österreichischen Nachbarn schon viel weiter sind, wurde dabei deutlich. Dr. Knabe betonte, in Bayern und Deutschland gelte es noch viele „Mauern einzureißen“ und Interesse bei der Politik zu wecken: „Wir haben 500 Milliarden für Banken, aber keine paar Millionen für Menschenleben.“

Mit Bigbandsound aus Büchlberg ging es in die Pause. Ralf Willing, Leiter der Büchlberger Bigband hatte schon eingangs die Er-

öffnungshymne „Hoffnung“ gespielt. In der Pause konnte in vielfacher Form gespendet werden. Alle Einnahmen für Suppe (Köcheverein Passau), Trinken (Brauerei Andorfer) oder Naschen flossen in den Spendentopf.

Spender aus der gesamten Region

Ein fröhlich-farbiges Bild bot sich nach der Pause. Rot-weiß gekleidet begeisterte die Schäfflertanzgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Pleinting die Gäste. Zu den Klängen der Blaskapelle Mittich wurde diese alte Tradition geboten. Dann betraten einzelne Gruppen die Bühne um Schecks zu überreichen. Schüler u.a. aus Hacklberg, Hauzenberg, Hofkirchen, Passau erläuterten, wie sie das Geld zu-



Neben der kleinen Anna holte Moderator Dr. Ralf-Peter Filipp (r.) auch von der Leukämie Betroffene Erwachsene zum Gespräch auf die Bühne.

sammengetragen haben. Die Lacher hatte dabei der kleine Josef von der Volksschule Ortenburg auf seiner Seite, als er erzählte, das man „genagelt“ habe, selbstgemachtes Himbeerjoghurt verkauft oder „Gummizitzenmelken“ angeboten habe. Eine Betroffenenrunde mit knochenmarktransplantierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen machte dann deutlich, dass die Heilungschancen gut sind und ein normales Leben wieder möglich ist.

Dass Lachen gesund macht, wissen nicht nur die Ärzte. Herbert und Schnipsi hatten diese Medizin im Überfluss dabei. In der Tradition eines Karl Valentin und einer Liesl Karlstadt stehend, traten sie als Fliegenschwammerl und im Kasperlkostüm auf die Bühne und machten zusammen mit Michael Amann das Gstanzlsingen zum Blues-Ereignis.

Wie groß die Hilfsbereitschaft ist, zeigten dann die vielen Menschen, die mit ihren Schecks auf die Bühne traten und Ralf-Peter Filipp ein ums andere Mal strahlen ließen. Die höchste Einzelspende kam mit 7719 Euro vom Spontichor Heining, aber auch der Marc-Pircher-Fanclub, der Köcheverein, die Jugendspielleiter des Fußballkreises Passau hatten vierstelligen Beträge zu bieten. Der Verein sei dankbar um jede Spende, sagte Filipp, ob das nun die 300 Euro der Firmlinge aus Schalding r.d.D., die 1200 Euro des Pianisten Elmar Sama, die 2600 Euro der Pomperlbuam aus Bad Griesbach oder die 2450 der Einzelhändler aus der Passauer Grabengasse seien. Ob ein besonderer Gottesdienst in Bad Griesbach, ein Erlebnistag von Luftsportfreunden Vilshofen und Wasserwacht oder ein Konzert der Marktkapelle Oberzell,

KOMMENTAR

Mutmacher mit Herz

Von Stefan Rammer



Keine Minute war es langweilig in der Gala für die Carreras-Leukämie-Stiftung und örtliche Leukämieprojekte. Herz und Geldbeutel standen weit offen. 92 000 Euro sind eine tolle Summe, zusammengetragen von Jung und Alt, von Reich und Arm. Die Solidarität, die für die von dieser schlimmen Erkrankung Betroffenen bekundet wurde, zeigt, dass Herzenswärme, Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe nach wie vor lebendig sind.

Neben der tollen Summe ist die Ankündigung von Ralf-Peter Filipp, nach zehn Jahren kürzer zu treten, die Gala in andere Hände legen zu wollen, einige Gedanken wert. Er hat sich immer als Teamplayer gesehen, er hat eine tolle Mannschaft um sich geschart, die in unzähligen Stunden – vor der Gala z.B. fast Tag und Nacht – der Idee des Helfens gedient hat. Er hat, wie einer seiner Mitstreiter es betonte, den Samen so ausgesät, dass er auch mit weniger Zutun von ihm Früchte bringt. Und dennoch: Chapeau Herr Dr. Filipp.

Jeder einzelne Euro zählt. Schulkinder, Firmlinge, Freizeitvereine, Künstler, Musiker, einfache Leute wie z. B. ein Ehepaar, das im Radio vom Schicksal der kleinen Anna hörte und sofort spontan eine Hilfsaktion startete, spendeten – nicht nur Geld, auch Hoffnung. Sie machen Mut, sie fühlen mit. Wenn die Politik wieder Orden zu vergeben hat oder Vorbilder sucht, bei der Leukämiehilfe kann sie viele auszeichnen. Freilich sind diesen Helfern leuchtende Kinderaugen, ein dankbarer Händedruck der Betroffenen mehr Lohn als jede Auszeichnung. Gleichwohl sind solche Initiativen unverzichtbar für die Politik und Gesellschaft. Das Herz ist die große Uhr, die auf Wohl und Weh zeigt.

viele Menschen haben Solidarität bewiesen.

Am Ende der Gala gab es noch einen besonderen Moment. 1300 Gäste erhoben sich für Dr. Filipp von den Plätzen. Seit 1999 hat er nun Galas organisiert und moderiert. Die achte Gala sei die letzte. Er müsse kürzer treten, sei aber sicher, dass der Enthusiasmus für die Sache nicht erlahmen werde. Für den Verein werde er weiterhin zur Verfügung stehen. Für einen würdigen Abschluss der Gala sorgten dann Steffi Rösch mit Markus Uhrmann, Gerold Frankenberger und Peter Freudenstein und der Schlusshymne „Wenn wir den Weg gemeinsam gehen“.

Weitere Bilder unter www.pnp.de/diashow